

Exkursion in den Lebensgarten bei Steyerberg im Rahmen des Moduls Qualitative Forschungsmethoden in der Wirtschaftswissenschaft

Von Jana Dehne und Anne-Kathrin Schwab

Vom 30.05.2019 bis zum 02.06.2019 haben Studierende der Universität Siegen das Ökodorf „Lebensgarten- Steyerberg“ in Niedersachsen mit Dr. Anne-Kathrin Schwab im Rahmen der Seminare „Qualitative Methoden“ und „Demokratie und Nachhaltigkeit“ besucht. Anne-Kathrin Schwab hat ihre ethnographische Forschung für ihre Doktorarbeit in der intentionalen Gemeinschaft absolviert und gibt das Wissen über qualitative Methoden wie über nachhaltige Praktiken der Demokratie an die Studierenden weiter.

Neben Führungen durch die Gemeinschaft und den Permakulturacker PaLS (Permakultur am Lebensgarten Steyerberg), hat Steffen Emrich (Netzwerk Soziokratie, Procorde, gASTWERKe) einen Soziokratie-Workshop geleitet, sowie Input über internationale Ökodörfer und seine Erfahrungen als GEN-Deutschland Vorstand berichtet. Den Studierenden wurde so, zum einen Möglichkeiten nachhaltiger Lebensweisen aufgezeigt, als auch ein kritischer Zugang und eine hinterfragende Perspektive darauf ermöglicht.

Der Lebensgarten, eine intentionale Gemeinschaft, die Teil des Globalen Ökodorfnetzwerkes ist, in Steyerberg existiert schon seit knapp 35 Jahren und ist eine als Verein geführte Gemeinschaft von Menschen, die zusammenleben. Werte wie Vertrauen, Offenheit, Fürsorge und Freundschaft sind genau so präsent wie die Natur, der überall Platz geschaffen wird. Außerdem wird auf ein ressourcenschonendes Leben Wert gelegt. Im Dorf-eigenen Lebensmittelladen (LeDi = Lebensmitteldistribution), der als GBR geführt wird, kann jedes Mitglied der Gesellschaft zu jeder Zeit einkaufen gehen und selbstständig auf Vertrauensbasis bezahlen. Bei sämtlichen Lebensmitteln wird dabei auf ökologische Nachhaltigkeit, Plastik Freiheit sowie Fair Trade Wert gelegt. Zudem gibt es eine elektro-Auto Flotte mit eigener „Solar-Tankstelle“, der ersten Solar-Tankstelle Europas, die schon seit den 1990ern existiert, von der sich die Lebensgärtner bei Bedarf ein Auto leihen können. Mit dem Wort Lebensgemeinschaft geht auch ein anderes Verständnis von Hierarchien und Machtverteilung einher. Hier wird in regelmäßigen Versammlungen versucht, basisdemokratisch oder sogar soziokratisch die beste Lösung für das Zusammenleben zu finden.

Menschen, die in eine intentionale Gemeinschaft, wie den Lebensgarten ziehen, scheinen sich von der Idee der Gemeinschaft genauso angezogen zu fühlen, wie von der individuellen Selbstverwirklichung. An die Idee des Lebensgartens haben sich im Laufe der Jahre, durch die aktiven Bewohner, verschiedene Ideen und Projekte angedockt. So ist zum Beispiel durch den Verein Achtsamkeit und Verständigung der Waldkindergarten, eine freie Schule und das Peace-Lab entstanden. Das Peace.Lab ist eine Möglichkeit für junge Erwachsene, sich für ein Jahr im Lebensgarten aufzuhalten und sich intensiv mit selbstgewählten Themen zu beschäftigen und einzubringen. Zudem gibt es Projekte wie den Permakultur-Park oder wie diverse Heilpraktiker-Praxen. Wir haben mit 7 Studierenden an der Exkursion teilgenommen und wurden durchweg positiv und interessiert aufgenommen. Wir haben das Konzept des Lebensgarten kennengelernt, sowie einen Teil der Unterprojekte. Wir konnten überall, zum Teil sehr persönliche Fragen stellen, die Menschen kennenlernen und an

gemeinschaftlichen Aktionen, wie den Kreistänzen auf dem Dorfplatz am Wochenende, aktiv teilnehmen. Auch wir konnten das Gefühl der Gemeinschaft durch gemeinsame Mahlzeiten und Abendaktivitäten wie Lagerfeuer erleben. Die Lebensgärtner waren aber auch sehr an uns interessiert. Workshops und Vorträge, die unabhängig vom Lebensgarten stattfanden, zum Beispiel ein Soziokratie-Workshop oder Vorträge von uns Studierenden wurden von interessierten Lebensgärtnern bereichert und es fand ein reger Austausch an Ideen und Meinungen vor allem über die Welt, in der wir leben statt.

Der Lebensgarten ist noch so viel mehr als hier aufgeführt werden kann und zudem komplex, nicht schwarz oder weiß und nicht perfekt. Aber er strahlt eine unbeschreiblich sanfte und ruhige Atmosphäre aus und bietet ein unschätzbbares menschliches Entgegenkommen.

Im Rahmen eines ersten Wochenend-Blockseminars wurden im Vorhinein verschiedene Qualitative Forschungsmethoden erarbeitet, die es auf der Exkursion praktisch anzuwenden galt.



Eindrücke aus dem Permakultur-Acker mit eigenen Honigbienen, über den wir erst theoretisch was gehört haben und im Anschluss selber mithelfen konnten.



Typische Lebensgarten-Häuser

Um den Lebensgarten zu erleben ist es möglich, am Sommercamp teilzunehmen.

Mehr Infos unter: www.lebensgarten.de

SOMMERCAMP FOR FUTURE 20. - 28. Juli 2019

zwischen Hannover & Bremen & Osnabrück

Triff dich mit Politikern, Wissenschaftlern, Aktivisten,
Menschen „wie Du und Ich“ zu Themen wie z. B.:

- ¶ Globaler Fußabdruck
- Δ Pariser Klimaabkommen
- ƒ Energie- und Mobilitätswende
- ? Warum passiert so wenig?
- ✓ Wie müssten wir leben,
um die Pariser Klimaziele
doch noch zu erreichen?



ErLebe aktiv:

EINBLICK IN BIOLAND-ZERTIFIZIERTEN BETRIEB BIO-ESSEN SELBST HERSTELLEN
RADTOUR „ENERGIE-ENTDECKERROUTE“ BIOLADEN SELBST ORGANISIEREN
RETTEN VON BIO-LEBENSMITTELN MOBILITÄT OHNE ABGASE IM SHARING
NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT WILDKRÄUTER SAMMELN UND ZUBEREITEN
TAUSCHEN STATT NEU KAUFEN KREATIVE WORKSHOPS, TANZEN, TROMMELN
UND VIELES MEHR!

Lebensgarten
Steyerberg e. V.

Masterplan Flecken Steyerberg:

Eine ganze Region will die Pariser Klimaziele erreichen!

INFOS UND ANMELDUNG:

www.lebensgarten.de/sommercamp

